

Lehrer werden in Sachsen.
Mit Leidenschaft.



Lehrerin/Lehrer: Mein Traumberuf!

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Freistaat
SACHSEN

LEHRERIN ... KANN ICH DAS?



Eine hilfreiche Selbsterfahrung ist für viele das Seminar „Lehrerin oder Lehrer – (m)ein Traumberuf?“.

In einem kleinen Team informieren Sie sich hier über das Berufsbild, setzen sich mit den Anforderungen an einen Lehrer auseinander und erhalten die Möglichkeit, sich in berufstypischen Situationen auszuprobieren.

Veranstaltungen in Ihrer Region finden Sie unter Lehrer-werden-in-Sachsen.de unter „Alle Termine“.

Schon ausgebucht? Das Seminarangebot kann man auch in die eigene Schule bestellen.

Fragen Sie Ihre Lehrer dazu!

Lehrerin/Lehrer: Mein Traumberuf!



INHALT

- 4 Vorwort
- 6 Einführung
- 7 Vier Fragen zum Beruf
- 8 Rahmenbedingungen des Generationenwechsels
- 10 Orientierungen für die Studienwahl
- 11 Allgemeine Hinweise
- 12 Wie komme ich zu meinem Wunschberuf Lehrer/-in?
- 14 Hinweise für den Studiengang
 - 15 Lehramt an Grundschulen
 - 16 Lehramt an Oberschulen
 - 21 Lehramt an Gymnasien
 - 24 Lehramt an berufsbildenden Schulen
 - 28 Lehramt Sonderpädagogik
- 30 Informationen zum FSJ Pädagogik

BESTE EINSTIEGSCHANCEN



Liebe Leserinnen und Leser,

wir brauchen Sie – um allen Kindern und Jugendlichen in allen Regionen Sachsens gute Bildung anzubieten. Die Möglichkeiten, die der sächsische Schuldienst bietet, sind ebenso groß wie die Chancen auf eine Einstellung. In den nächsten Jahren wird die Hälfte aller Lehrerinnen und Lehrer in den Ruhestand treten. Die Aussichten, nach einem erfolgreichen Lehramtsstudium in Sachsen einen guten und erfüllenden Job zu finden, sind also bestens.

Dies gilt besonders dann, wenn Sie sich für ein Studium in den Lehrämtern an Grundschulen, an Oberschulen oder für Sonderpädagogik entscheiden. Lehrkräfte für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer und Fremdsprachen sind an allen weiterführenden Schulen besonders stark nachgefragt; für die berufsbildenden Schulen werden besonders Lehrkräfte in den gewerblich-technischen Fächern benötigt.

Der Lehrerberuf kann sehr fordernd sein, zugleich steckt er aber auch voller spannender Möglichkeiten und bietet unendlich viel Abwechslung. Bei den Unterrichtsvorbereitungen sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt, zudem arbeitet man eigenverantwortlich im Team.

Für alle, für die der Lehrerberuf eine Berufung ist oder werden soll, gibt es diese Broschüre. Sie informiert kurz und knapp über alles Wissenswerte und soll damit helfen, die richtige Entscheidung zu treffen.

Ich wünsche eine gute und aufschlussreiche Lektüre. Auf bald im sächsischen Schuldienst!

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Christian Piwarz'.

Christian Piwarz
Sächsischer Staatsminister für Kultus



SIE STEHEN VOR IHRER STUDIENWAHL UND INTERESSIEREN SICH FÜR DEN LEHRERBERUF?

Sie sind sich aber noch nicht sicher, welcher Studiengang und welche Fächer für Sie in Frage kommen. Oder Sie möchten wissen, ob für den Studiengang und die Fächer, die Sie interessieren, auch Bedarf besteht. Dann sind Sie hier richtig, denn auf den folgenden Seiten finden Sie Hinweise zur Studienorientierung für ein Lehramtsstudium auf der Basis der voraussichtlichen Entwicklung des Lehrerarbeitsmarktes in Sachsen.

Aufgrund des Generationenwechsels in der Lehrerschaft werden in den nächsten zehn Jahren zahlreiche junge, gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer an den sächsischen Schulen gebraucht: in den verschiedenen Schularten und Fächern. Da alle Schülerinnen und Schüler in Sachsen beste Bildungschancen erhalten sollen, werden diese Lehrkräfte sachsenweit benötigt. Das unterscheidet den Lehrerberuf von vielen anderen akademischen Berufen, bei denen es für die Absolventen vor allem in den Ballungszentren berufliche Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Räumliche Flexibilität und der Wunsch, auch außerhalb einer Großstadt zu arbeiten, sind deshalb für einen erfolgreichen Berufseinstieg in den Lehrerberuf sehr hilfreich.

VIER FRAGEN ZUM BERUF

Woher weiß ich, ob der Lehrerberuf überhaupt das Richtige für mich ist?

Gegenfragen: Geben Sie Wissen gern weiter? Könnten Sie sich für „Ihre“ Fächer begeistern und andere damit anstecken? Möchten Sie Schule vielleicht ganz anders gestalten, als Sie es selbst erlebt haben? Haben Sie starke Nerven und eine Portion Humor? Sind Sie kommunikativ und konfliktfähig, belastbar und flexibel? Dann könnte der Lehrerberuf für Sie das Richtige sein.

Wie kann ich das testen, wenn ich mir noch unsicher bin?

Um sich auszuprobieren, brauchen Sie zusätzlich ein paar Praxiserfahrungen. Die erhalten Sie beispielsweise durch Nachhilfe für jüngere Schüler, als Betreuer/-in bei Jugendfreizeiten oder auch beim FSJ Pädagogik. Fragen Sie Freunde, Eltern und Lehrer, ob Sie aus deren Sicht über die notwendigen Eigenschaften verfügen. Und machen Sie einen Online-Selbsterkundungstest, zum Beispiel unter

www.cct-germany.de.

Welche Schulart und welche Fächer kommen für mich in Frage?

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Anforderungen sämtlicher Schularten. Es lohnt in jedem Fall, sich unvoreingenommen mit den einzelnen Berufsbildern auseinanderzusetzen. Wenn Sie sich bei der Fächerwahl neben Ihren persönlichen Vorlieben auch für ein Hauptfach entscheiden, erhöhen Sie noch einmal Ihre Einstellungschancen. Die Entscheidung für den Lehrerberuf und „Ihre“ Fächer sollten aber vor allem Ihren persönlichen Neigungen entsprechen.

Und wie ist das mit dem Verdienst als Lehrerin oder Lehrer?

Lehrkräfte in Deutschland verdienen im Vergleich mit anderen Berufsgruppen und auch mit Lehrern in anderen Ländern sehr gut. Im sächsischen Schuldienst starten die Lehrkräfte aller Schularten mit dem gleichen Einstiegsgehalt (A13 oder E13) in ihren Beruf. Die beruflichen Herausforderungen sind zwar verschieden, doch alle Lehrerinnen und Lehrer tragen eine große Verantwortung für die schulische Entwicklung der ihnen anvertrauten Schüler.

Antworten auf zahlreiche weitere Fragen finden Sie unter

Lehrer-werden-in-Sachsen.de.

RAHMENBEDINGUNGEN DES GENERATIONENWECHSELS

In den nächsten zehn Jahren werden jährlich etwa 1.500 Lehrkräfte altersbedingt aus dem staatlichen Schuldienst ausscheiden. Gleichzeitig ist in den nächsten Jahren mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Deshalb sind nicht nur ausscheidende Lehrkräfte zu ersetzen, sondern ist auch den zunehmenden Schülerzahlen personell Rechnung zu tragen.

Langfristige Vorhersagen über die Entwicklung des Lehrerarbeitsmarktes sind mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Da zwischen dem Beginn des Studiums und dem Berufseintritt mindestens sieben Jahre vergehen, können sich in dieser Zeit verschiedene Rahmenbedingungen und auch das Studierverhalten der „Mitbewerber“ ändern. Rahmenbedingungen, die Einfluss auf die Entwicklung des künftigen Lehrbedarfs und die Lehrereinstellungen haben, sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



Gesellschaftliche Entwicklungen, die Einfluss auf den Lehrbedarf haben, betreffen die demografische Entwicklung im Allgemeinen, aber auch individuelle Entscheidungen zum Besuch weiterführender Schulen sowie die Nachfrage nach einzelnen Fremdsprachen, Neigungskursen und Profilen.

Politische Entscheidungen, die zu Veränderungen des Lehrbedarfs führen, können zum Beispiel die Gestaltung der Stundenpläne, Regelungen zur Klassen- und Gruppenbildung oder auch das inklusive Unterrichten betreffen.

Die Abgänge von Lehrkräften sind in erster Linie durch die Altersstruktur der Lehrkräfte im Schuldienst bestimmt und zu welchem Zeitpunkt diese in den Ruhestand wechseln. Bis 2030 ist mit hohen altersbedingten Abgängen aus dem Schuldienst zu rechnen.

Die Schülerzahlentwicklung wird insbesondere von der Entwicklung der Geburtenzahlen und den Wanderungsbewegungen in der Bevölkerung beeinflusst.

Und schließlich sind die Lehrereinstellungen auch von der **Nachfrage und der Qualifikation** seitens der Bewerber abhängig.

Fazit:

Alle Hinweise zum Lehramtsstudium auf den folgenden Seiten haben orientierenden Charakter. Sie basieren auf den derzeit gültigen Rahmenbedingungen und werden regelmäßig aktualisiert.

ORIENTIERUNGEN FÜR DIE STUDIENWAHL

Zu den ersten Entscheidungen, die Interessierte am Lehrerberuf zu treffen haben, gehört die Wahl des passenden Studiengangs. Damit ist die Frage verbunden, welche Schüler Sie gern unterrichten möchten und ob Sie hinsichtlich Ihres Berufswunsches eher pädagogisch oder eher fachlich motiviert sind. Beide Aspekte gehören zum Lehrerberuf, doch je nach Schulart in unterschiedlicher Ausprägung.

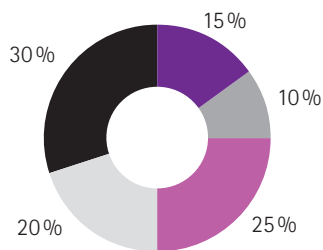
Bei den Lehrkräften an Grundschulen, Förderschulen und Oberschulen überwiegen die pädagogischen Aspekte des Lehrerberufes, während bei den Lehrkräften an

Gymnasien und berufsbildenden Schulen die fachlich-wissenschaftlichen bzw. die fachlich-praktischen Aspekte überwiegen.

Wenn Sie Klarheit über Ihre Neigungen und Interessen haben, sollten Sie einen Faktencheck hinsichtlich der Umsetzbarkeit Ihrer Studienwünsche und Ihrer künftigen beruflichen Einsatzmöglichkeiten durchführen. In den folgenden Abbildungen ist der Lehrereinstellungsbedarf in den nächsten zehn Jahren und das aktuelle Studierverhalten der Lehramtsstudierenden in Sachsen gegenübergestellt.

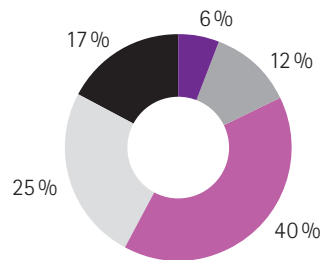
Lehrereinstellungsbedarf (gerundet) an öffentlichen und freien Schulen in Sachsen bis 2030 Anteile Schularten

Quelle: SMK



Lehramtsstudierende in Sachsen Anteile Schularten im WS 2019

Quelle: Amtliche Hochschulstatistik



● Berufsbildende Schulen ● Förderschule ● Gymnasium ● Grundschule ● Oberschule

Allgemeine Hinweise

Gegenwärtig wird deutlich über Bedarf Lehramt an Gymnasien und unter Bedarf Lehramt an Oberschulen (Sekundarstufe 1) und berufsbildenden Schulen studiert.

Bei der Wahl der Studienfächer wird empfohlen, neben den individuellen Neigungen die Anteile der Fächer am Unterricht in der jeweiligen Schulart zu beachten. Wenn mindestens ein Fach mit einem hohen Stundenanteil am Unterricht gewählt wird, verbessert dies die späteren Einsatzmöglichkeiten. Noch günstiger ist es, wenn Fächer unterschiedlicher Fachbereiche gewählt werden, zum Beispiel ein naturwissenschaftliches Fach und eine Fremdsprache.

Für die weiterführenden Schulen werden in den folgenden Kapiteln Bedarfshinweise für einzelne Fächer aus dem Vergleich des fächerspezifischen Lehrkräftebedarfs mit dem aktuellen Studierverhalten abgeleitet.

Die sächsischen Universitäten passen die Kapazitäten ihrer Studiengänge und für einzelne Fächer an den künftigen Lehrbedarf in Sachsen an. Im Zusammenhang mit der Nachfrage seitens der Studieninteressierten ergeben sich daraus unterschiedliche Zulassungsbeschränkungen (lokaler Numerus clausus). Diese Zulassungsbeschränkungen können ebenfalls Indikatoren für eine individuelle Studienentscheidung sein.

WIE KOMME ICH ZU MEINEM WUNSCHBERUF LEHRER/-IN?

Die Entscheidung für einen Lehramtsstudiengang ist nicht selten ein längerer Prozess, der oft auch mit Fragen und Zweifeln verbunden ist. Die Zentralen Studienberatungen der sächsischen Universitäten geben dabei Orientierung und unterstützen bei der Entscheidungsfindung. Hier erfahren Sie auch aktuelle Infos zu Zulassungsvoraussetzungen, Einschreibeterminen und alles, was Sie sonst noch wissen wollen und sollten.



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Yvonne Schafhauser
Zentrale Studienberatung
Goethestraße 6
04109 Leipzig
Tel: +49 341 97-32066

yvonne.schafhauser@zv.uni-leipzig.de



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Katarina Stein
Zentrale Studienberatung
Strehleener Str. 24, 5. Etage
01069 Dresden
Tel: +49 351 463-33 319

studienberatung@tu-dresden.de



TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Lisa Israel
Geschäftsstelle
Zentrum für Lehrerbildung
Straße der Nationen 12,
1|R.304
09111 Chemnitz
Tel: +49 371 531-32071
Fax: +49 371 531-8332071

lisa.israel@zlb.tu-chemnitz.de





Schon vor dem Studium habe ich viel mit jüngeren Schülern zusammengearbeitet. Dabei empfand ich viel Freude, Anerkennung von Kindern sowie Eltern und es entstand eine Liebe zum Beruf, die bis heute anhält.

Michael Binder, Grundschulleiter in Cunewalde

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Hinweise für den Studiengang

Studienorte: Leipzig, Dresden, Chemnitz
Regelstudienzeit: 8 Semester

Der Studiengang Lehramt an Grundschulen ist die richtige Wahl,

...wenn Sie sich gut vorstellen können, den Schulalltag kreativ und mit viel Einfühlungsvermögen für junge Schulkinder zu gestalten,

...wenn Sie bereit sind, sich altersspezifischen pädagogisch-psychologischen Herausforderungen zu stellen,

...wenn Sie neben der individuellen Arbeit mit jungen Schulkindern auch vielfältige Kooperationen mit den Eltern Ihrer Schüler, mit Kindertageseinrichtungen, dem Hort sowie anderen am Schulleben Beteiligten umsetzen möchten.

Der Anteil der Studienanfänger in diesem Studiengang hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Gegenwärtig gibt es einen hohen Einstellungsbedarf für diese Schulart, der sich jedoch in den nächsten Jahren etwas abschwächen wird.

In Ostsachsen gibt es außerdem Bedarf für Sorbisch sprechende Lehrkräfte in allen Fächern.

Aufgrund des weitgehend universellen Einsatzes von Grundschullehrkräften wird auf eine fächerspezifische Bedarfsanalyse verzichtet.

Folgende Fächer werden an den Grundschulen in Sachsen unterrichtet:

Hoher Unterrichtsanteil: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht

Mittlerer Unterrichtsanteil: Englisch, Kunst, Musik, Sport, Werken, Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Geringer Unterrichtsanteil: Ethik, evangelische Religion, katholische Religion, Sorbisch

LEHRAMT AN OBERSCHULEN

Hinweise für den Studiengang

Studienorte in Sachsen: Leipzig, Dresden
Regelstudienzeit: 9 Semester
Vorbereitungsdienst: 18 Monate

Für den Studiengang Lehramt an Oberschulen sollten Sie sich entscheiden,

...wenn Ihnen neben dem fachlichen Interesse auch das pädagogische und soziale Engagement sowie die individuelle Förderung der Ihnen anvertrauten Schüler wichtig ist,

...wenn Sie sich pädagogisch-didaktischen Herausforderungen stellen möchten und sich dafür interessieren, Unterrichtsinhalte mit verschiedenen Methoden aufzubereiten,

...wenn Sie bereit sind für die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort, wie Unternehmen, Vereinen und Institutionen.

Der Studiengang Lehramt an Oberschulen wird derzeit in Sachsen deutlich unter Bedarf studiert. Der Anteil der Studienanfänger in diesem Studiengang zeigt eine zunehmende Tendenz, entspricht aber noch immer nicht dem künftigen Lehrerberuf an den Oberschulen. Die Einstellungschancen an dieser Schulart sind deshalb besonders gut.

Als zweite Fremdsprache wird durch die Schülerinnen und Schüler derzeit insbesondere Französisch und auch Spanisch nachgefragt.

In Ostsachsen gibt es außerdem Bedarf für Sorbisch sprechende Lehrkräfte in allen Fächern.



Die Oberschule ist für mich eine spannende Herausforderung, weil hier vor allem die Pädagogik im Mittelpunkt steht. Ich möchte auch die leistungsschwächeren Schüler fördern, damit sich ihnen mehr Chancen im späteren Leben eröffnen.

Doreen Mättig, Lehrerin für Deutsch/Ethik in Chemnitz





Folgende Fächer werden an den Oberschulen in Sachsen unterrichtet:

Hoher Unterrichtsanteil: Deutsch, Englisch, Mathematik

Mittlerer Unterrichtsanteil: Biologie, Chemie, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Ethik, Geografie, Geschichte, Informatik, Kunst, Musik, Physik, Sport, Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales (WTH)

Geringer Unterrichtsanteil: evangelische Religion, Französisch, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, katholische Religion, Polnisch, Russisch, Sorbisch, Spanisch, Tschechisch

Vergleicht man den fächerspezifischen Lehrerberuf an den Oberschulen mit dem aktuellen Studierverhalten, ergeben sich folgende Hinweise:



In diesen Fächern ist der Anteil der Studierenden deutlich geringer als der Anteil des Faches am Gesamtbedarf:

Biologie, Chemie, Deutsch, DaZ, Englisch, Geografie, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Sport, WTH



Dieses Fach hat zwar hohe Studierendenzahlen, lässt sich aber gut mit einem Fach aus dem grünen Ampelbereich kombinieren:

Ethik, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Geschichte

Es wird empfohlen, Fächer, die wegen ihres sehr geringen Anteils am Unterricht nicht in das Ampelsystem einbezogen wurden, mit einem Fach aus dem grünen Ampelbereich zu kombinieren, welches einen hohen Anteil am Unterricht hat.



Am Gymnasium fordern die Schülerinnen und Schüler von uns ein, ausgezeichnete Fachleute zu sein. Für mich ist das Herausforderung und Antrieb zugleich.

Dagmar Schreiber, Lehrerin für Deutsch/Latein in Markkleeberg



LEHRAMT AN GYMNASIEN

Hinweise für den Studiengang

Studienorte in Sachsen: Leipzig, Dresden
Regelstudienzeit: 10 Semester
Vorbereitungsdienst: 18 Monate

Der Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien kommt für Sie in Frage,

...wenn Sie einen Unterrichtsstil anstreben, der bei Ihren Schülern die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen entwickelt und ihre Kreativität fördert,

...wenn Sie, selbst ausgestattet mit einem breiten Fachwissen, Schülern wissenschaftliches Arbeiten vermitteln sowie ihr fachliches und soziales Lernen optimal fördern möchten,

...wenn Sie bereit sind, Ihre Schüler zu motivieren und zu beraten sowie mit Hochschulen, Unternehmen und anderen externen Partnern zu kooperieren.

Der Studiengang Lehramt an Gymnasien wird derzeit in Sachsen deutlich über Bedarf studiert. Außer in den MINT-Fächern und in den Sprachen sind deshalb die künftigen Einstellungschancen an dieser Schulart schlechter als an den anderen weiterführenden Schulen.

In Ostsachsen gibt es außerdem Bedarf für Sorbisch sprechende Lehrkräfte in allen Fächern.

Folgende Fächer werden an den Gymnasien in Sachsen unterrichtet:

Hoher Unterrichtsanteil: Deutsch, Englisch, Mathematik

Mittlerer Unterrichtsanteil: Biologie, Chemie, Ethik, Französisch, Geografie, Geschichte, Informatik, Kunst, Musik, Physik, Sport

Geringer Unterrichtsanteil: Deutsch als Zweitsprache (DaZ), evangelische Religion, Gemeinschaftskunde/Recht/Wirtschaft (GRW), Griechisch, Italienisch, katholische Religion, Latein, Polnisch, Russisch, Sorbisch, Spanisch, Tschechisch

Vergleicht man den fächerspezifischen Einstellungsbedarf an den Gymnasien mit dem aktuellen Studierverhalten, ergeben sich folgende Hinweise:



In diesen Fächern ist der Anteil der Studierenden geringer als der Anteil des Faches am Gesamtbedarf:

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik



Diese Fächer haben zwar hohe Studierendenzahlen, lassen sich aber gut mit einem Fach aus dem grünen Ampelbereich kombinieren:

Französisch, Geografie, Russisch, Sport



In diesen Fächern ist der Anteil der Studierenden deutlich höher als der Anteil des Faches am Gesamtbedarf:

Ethik, GRW, Geschichte

Es wird empfohlen, Fächer, die wegen ihres sehr geringen Anteils am Unterricht nicht in das Ampelsystem einbezogen wurden, mit einem Fach aus dem grünen Ampelbereich zu kombinieren, welches einen hohen Anteil am Unterricht hat.



LEHRAMT AN BERUFSBILDENDEN SCHULEN

Hinweise für den Studiengang

Studienorte in Sachsen: Dresden
Regelstudienzeit: 10 Semester
Vorbereitungsdienst: 18 Monate

Den Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sollten Sie wählen,

... wenn Sie Freude am Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen haben und sich der Herausforderung eines sehr praxisorientierten Unterrichtens an der Nahtstelle zwischen Schule und Unternehmen stellen möchten,

... wenn Sie, selbst ausgestattet mit breiter fachlicher und pädagogisch-didaktischer Kompetenz, Menschen mit ganz unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten wollen,

... wenn Sie bereit sind, mit einer Vielzahl außerschulischer Partner vor Ort wie Unternehmen, Kammern, der Bundesagentur für Arbeit und Hochschulen zusammenzuarbeiten.

Der Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen wird derzeit in Sachsen unter Bedarf studiert, mit nochmals sinkender Tendenz bei den Studienanfängern in den letzten Jahren. Die Berufsperspektiven für Absolventen dieses Studiengangs sind sehr gut. An den berufsbildenden Schulen werden Lehrerinnen und Lehrer mit sehr vielfältigen Qualifikationen benötigt. Besonders gesucht werden

Lehrkräfte in den gewerblich-technischen Fachrichtungen. An der TU Dresden wird der Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen in fast allen unten aufgeführten Fachrichtungen angeboten.



Es ist ein gutes Gefühl zu sehen, wenn Schüler Zusammenhänge zwischen den theoretischen Konzepten mit der Praxis erkennen, verstehen und auf ähnliche Sachverhalte anwenden können.

Silvia Hemmerling, Lehrerin für Sozialpädagogik und Ethik/Philosophie in Plauen





Es können zwei Fachrichtungen kombiniert werden oder eine Fachrichtung und ein allgemeinbildendes Fach. Dafür ergeben sich folgende Bedarfshinweise:



In diesen Fachrichtungen ist die Anzahl Studierender deutlich geringer als der künftige Lehrerberdarf:

Bautechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Farbtechnik/Raumgestaltung und Oberflächentechnik, Gesundheit und Pflege, Körperpflege (nicht in Sachsen studierbar), Labor- und Prozesstechnik, Metall- und Maschinentechnik



Diese Fachrichtungen haben ausreichend hohe Studierendenzahlen. Es wird empfohlen, sie mit einem Fach oder einer Fachrichtung aus dem grünen Ampelbereich zu kombinieren:

Agrarwirtschaft (nicht in Sachsen studierbar), Holztechnik, Lebensmittel-/Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Sozialpädagogik, Wirtschaftspädagogik



In diesen allgemeinbildenden Fächern ist die Anzahl Studierender deutlich geringer als der Bedarf:

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Informatik, Mathematik, Physik, Sport

Es wird empfohlen, allgemeinbildende Fächer, die wegen ihres sehr geringen Anteils am Unterricht nicht in das Ampelsystem einbezogen wurden, mit einer beruflichen Fachrichtung aus dem grünen Ampelbereich zu kombinieren.

► Hinweise zum Fächerangebot und zu möglichen Fächerkombinationen an der TU Dresden bei diesem Studiengang finden Sie unter

www.tu-dresden.de/sins/stg/4871

LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK

Hinweise für den Studiengang

Studienort in Sachsen: Leipzig
Regelstudienzeit: 10 Semester
Vorbereitungsdienst: 18 Monate

Der Studiengang Lehramt Sonderpädagogik ist für Sie der Richtige,

...wenn Sie Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen und begleiten möchten, damit sie ein möglichst hohes Maß an Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung erreichen,

...wenn Sie bereit sind, sich pädagogischen und psychologischen Herausforderungen zu stellen und Lernsituationen zu schaffen, die geeignet sind, das Selbstvertrauen Ihrer Schülerinnen und Schüler zu stärken sowie ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern,

...wenn es Ihnen ein Anliegen ist, Möglichkeiten und Räume zu schaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen lernen und leben können.

An den Förderschulen arbeiten Lehrerinnen und Lehrer mit ganz unterschiedlichen Qualifikationen. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Lehramt Sonderpädagogik bieten sich aufgrund der Entwicklung der Inklusion vielfältige Einsatzmöglichkeiten auch außerhalb der Förderschulen. Der Studiengang Sonderpädagogik wird an der Universität Leipzig angeboten und gegenwärtig unter Bedarf studiert. Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs haben sachsenweit beste Einstellungschancen.

”

Als Sonderpädagoge muss man über den Tellerrand schauen können. Ich verstehe mich als Entwicklungshelfer und Mittler zwischen den verschiedenen Normalitäten mit dem Ziel, allen Kindern positive Lebensperspektiven zu erhalten.

Uwe Hempel, Schulleiter am Förderzentrum Sprache in Dresden

“



Sachsenweit besteht für alle Förderschwerpunkte Bedarf:

emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören (nicht in Sachsen studierbar), körperliche und motorische Entwicklung, Lernen, Sehen (nicht in Sachsen studierbar), Sprache

Ein besonders hoher Bedarf an Lehrkräften besteht bei den Förderschwerpunkten „Lernen“ sowie „emotionale und soziale Entwicklung“. Deshalb ist einer dieser Förderschwerpunkte verpflichtend im Studiengang an der Universität Leipzig zu belegen. Wird im Rahmen des Studiums auch ein Fach für das Lehramt an Oberschulen gewählt, gelten die fächerbezogenen Hinweise für diese Schulart.

Weitere Hinweise zu diesem Studiengang finden Sie unter:

www.zv.uni-leipzig.de/studium/bewerbung/bewerbung-fuer-lehramts-studiengaenge/staatspruefung-sonderpaedagogik.html

DAS FSJ PÄDAGOGIK IN SACHSEN

Ein Orientierungsjahr für pädagogisch Interessierte

Max managt den Schulclub und betreut die Schülerband. Karoline organisierte kürzlich ein „Kartoffelprojekt“ für interessierte Schüler der Klassenstufe drei. Fabian unterstützt Lehrkräfte beim Umgang mit Online-Medien im Unterricht. Selbst der IT-Verantwortliche der Schule kann von ihm noch einiges lernen. Alle drei sind Freiwillige im Rahmen des FSJ Pädagogik, die für ein Jahr an einer Schule in Sachsen tätig sind. Sie erfahren bei ihrem Freiwilligendienst hautnah wie sich ein pädagogischer Beruf in der Praxis anfühlt. Für Karoline und Fabian steht inzwischen der Studienwunsch fest: Sie möchten beide Lehramt studieren. Max tendiert dazu, nach seinem Freiwilligenjahr eher ein Studium der Sozialpädagogik zu beginnen.

Das FSJ Pädagogik ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, die die Arbeit an einer Schule kennenlernen möchten. Dabei können Sie sich nicht nur beruflich orientieren, sondern erweitern Ihre sozialen Kompetenzen und lernen die Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen kennen.

Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) koordiniert. Als sogenannter Träger begleitet die DKJS die Freiwilligen und ihre Schulen als Ansprechpartner und leistet alle Zahlungen und Versicherungen für die Freiwilligen. Die DKJS schafft zudem alle

formalen Voraussetzungen für das FSJ Pädagogik und managt das gesamte Bewerbungs- und Auswahlverfahren.

Einsatzstellen im FSJ Pädagogik sind sächsische Grund-, Ober- und Förderschulen sowie Gymnasien. Sie wählen Ihre Einsatzstelle selbst aus. Insgesamt sind etwa 1.000 allgemeinbildende Schulen registriert, die gern einen Freiwilligen in ihr Kollegium aufnehmen und diesen anleiten und fachlich begleiten wollen. Diese sind im Internet bei den Online-Bewerbungsunterlagen für das FSJ Pädagogik zu finden.

Bei den **gesetzlich vorgeschriebenen 25 Bildungstagen**, die in der Regel in einer Jugendherberge oder einer ähnlichen Einrichtung stattfinden, haben Sie die Möglichkeit, erstes pädagogisches und didaktisches Rüstzeug zu erwerben und sich mit anderen über Ihre Erfahrungen im Schulalltag auszutauschen.

Das FSJ Pädagogik beginnt jeweils im August mit einer vorbereitenden Seminarwoche. Danach startet der Einsatz an den Schulen. Der Freiwilligendienst dauert zwölf Monate und endet mit den darauffolgenden Sommerferien. **Formal läuft das FSJ damit vom 1. August eines Jahres bis zum 31. Juli des Folgejahres.**



Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1, 01097 Dresden

Redaktion:
Kornelia Gellner (V. i. S. d. P.),
Telefon: (0351) 564-67511,
E-Mail: info@Lehrer-werden-in-Sachsen.de

Gestaltung und Satz:
Ketchum Pleon

Fotos:
Christoph Reichelt, Mike Hillebrand, Ronald Bonss,
aydinmutlu (iStockphoto), monkeybusinessimages
(iStockphoto), Dan Race (Adobe Stock)

8. überarbeitete Auflage Juli 2019
5.000 Exemplare

Druck:
Elbtal Druck & Kartonagen GmbH

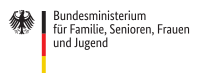
Verteilerhinweis:
Die Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.



Hier lernste was fürs Leben.

FSJ
Pädagogik
Freiwilliges Soziales Jahr

Dein Freiwilligenjahr in der Schule
Infos unter www.fsj-paedagogik.de



Das FSJ Pädagogik wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung umgesetzt und vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.